

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 246. Donnerstag den 19. October 1854.

## Bekanntmachung.

Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, und die darauf folgenden Tage werden die zum Nachlasse des verstorbenen Materialisten C. F. J. Merz von hier gehörigen Mobilien, als: Gold und Silber, Canapee's, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, vollständige Betten, 2 Uhren, Spiegel, Leinen- und Weißgeräthe, Kleidungsstücke, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, Glas u. sowie allerlei Material- und Spezereiwaaren, ferner Waagen, Meßgefäße und eine vollständige Ladeneinrichtung u. abtheilungs- halber in dem in der Meßgergasse belegenen Wohnhause des Verstorbenen meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 14. October 1854. Der Bürgermeister.  
4538 Fischer.

## Fouragelieferung.

Die Lieferung der Fourage für die Dienstpferde der hiesigen und Biebricher Garnison pro 1855 soll im Submissionswege vergeben werden. Lusttragende werden hiermit eingeladen, ihre Forderungen für die leichte und schwere Ration nebst Bescheinigung der Ortsbehörde über ihre Cautionsfähigkeit von 5000 fl. verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Fouragelieferung“ bis zum 27. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Artillerie-Bureau dahier abzugeben, woselbst die Eröffnung derselben zu obiger Stunde geschieht. Die Bedingungen können vorher auf dem oben genannten Bureau täglich eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. October 1854.  
321 Herzogliches Artillerie-Commando.

## Bekanntmachung.

Freitag den 20. October Vormittags 11 Uhr wird der Dünger von 5 Monat aus dem städtischen Bullenstalle in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 18. October 1854. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 19. October,  
Vormittags 9 Uhr:

- 1) Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder auf dem Rathhause dahier.
- 2) Versteigerung des den Andreas Rötger Eheleuten zu Hasloch, im Großherzogthum Hessen, in der Obergasse zu Biebrich gelegenen Hauses auf dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 245.)

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die **S. F. Nayß'schen Kinder** zu machen haben, werden ersucht, solche binnen vierzehn Tagen an Herrn **Hermann Nayß** oder an den unterzeichneten Vormund zu entrichten, widrigenfalls ich klagend gegen die Säumigen auftreten werde.  
4527 Der Vormund **C. Schwärzel**.

### Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen **Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten** &c. &c. bei  
3985 **Hermann Strauss.**

## Hermann Detering

in Mainz,

alte Universitätsstraße Lit. C. No. 109 $\frac{1}{2}$ ,

empfehlte sein Lager von **Bielefelder Hemden-Keinen, Damast, Gebild** und Taschentücher **reinen Handgespinnstes**; sowie schlesische, sächsische, böhmische und Hausmacherleinen, Shirtings und alle Arten von **Kurzwaaren**.  
4054

**Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste** (neue Waare), **Bayonner Blaseschinken** in allen Größen bei  
4291 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26.  
4305

## Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publikum sein Fabrikat von vergoldeten und in allen Farben lackirten geprägten **Metallbuchstaben** bestens zu empfehlen.

Meine geprägten Metallbuchstaben eignen sich zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsfirmer, Gasthaus-, Comptoir-, Zimmer- und Glockenschildern, sowie zu jeder Art von Aushängetafeln, zu Grabsteinen und allen Arten von Denkmälern, ferner die arabischen Ziffern zu Haus- und Zimmer-Nummern, sowie die römischen Ziffern zu Thurmuhren-Garnituren.

Muster verschiedener Buchstaben und Ziffern sind bei Herrn Hof-Büchsenmacher **Fried. Jäger** in Wiesbaden anzusehen und werden von demselben alle Bestellungen entgegengenommen.

Berlin, im October 1854.

**P. J. Touret.** 4546

Ein großer, von außen heizbarer **Cremitage-Ofen** ist bei **Jacob Wedesweiler** zu verkaufen.  
4547

## Zur gefälligen Beachtung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die **Wirthschaft** des Herrn **Georg Bücher** auf dem **Felsenkeller** (Bierstadter Weg) übernommen habe.

Indem ich zu recht zahlreichem Besuche dieses Etablissemments einlade, verbinde ich die Zusicherung promptester und billiger Bedienung. Die **Wirthschaftseröffnung** erfolgt am **nächsten Sonntag**.

Wiesbaden, den 17. October 1854.

4576

**Heinrich Ellenberger.**

## Vegetabilische **STANGEN-** Pomade (à Originalstück 7½ Sgr.),

autorisirt v. d. K. Professor der Chemie Dr. **Linde** zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Wiesbaden bei **A. Flocker**, Webergasse Nr. 42, in Biebrich bei **A. Fischer** und in Weilburg bei **L. G. Lanz**.

3090

Reinschmeckenden **Caffé** à 28 bis 36 fr., **Melis** à 20 und 21 fr. (im Brode billiger), **Candis** à 22 und 24 fr., **ächte Macaroni** und **Suppenteige** à 36 fr., **ächten ostind. Sago** à 36 fr., **Chocolade**, **Reis**, **Gerste**, **Stearin-Lichter** à 34 und 36 fr., sowie eine große Auswahl **abgelagerter Cigarren** empfiehlt in vorzüglichster Qualität

**Carl Bergmann Wittwe,**  
Langgasse No. 26.

4137

## Steinkohlen.

Von heute an bis Ende dieses Monats sind bei mir wieder beste **Ruhrer Steinkohlen** aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen können auch bei Herrn **F. W. Käsebier**, Sonnenbergerthor in Wiesbaden, gemacht werden.

4472

## Zur Beachtung.

Bei meinen langjährigen Abnehmern von Kohlen tritt, außer den wenigen Magazin-kosten, im Winter keine Preiserhöhung ein.

Biebrich, den 10. October 1854.

**J. K. Lembach.**

Bestellungen auf **Kartoffeln** per 200 Pfund zu 4 fl. 15 fr. werden angenommen **Hochstätte No. 24.**

4567

## Berein für Naturkunde.

Die **Generalversammlung** findet Sonntag den 22. October Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr im **naturhistorischen Museum** statt.

431

Der Vorstand.

## Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die Abendcursus in der englischen und französischen Sprache für Anfänger und Geübtere beginnen den 1. November und werden solche für Herrn wie auch für Damen besonders arrangirt und in der Stadt gegeben.

Auch in der doppelten Buchhaltung soll mit dem 1. November ein besonderer Abendcursus für Erwachsene beginnen.

Zur näheren Besprechung werden Diejenigen, welche an dem einen oder anderen Cursus Theil zu nehmen wünschen, auf nächsten Mittwoch den 25. d. M. Abends 8 Uhr in's Lokal des Unterzeichneten hiermit ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 19. October 1854.

4577

Dr. J. W. Schirm.

## Traubenkur zu Wiesbaden.

Ich erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß die **Traubenkur** bereits im Gang ist. Im Besitz eigener Weinberge mit den vorzüglichsten Traubensorten, kann ich alle Wünsche in dieser Beziehung befriedigen. Auch stehen Wohnungen in meinem Hause zur Disposition.

4422

H. L. Freitag zum „Bären.“

Ich mache einem hochverehrten Damenpublikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß meine

## Nouveautés de Paris

für die bevorstehende Wintersaison bei mir eingetroffen sind, und empfehle mein wohl assortirtes Lager in **Hüten, Coiffüres, Bändern** &c. zur geneigten Abnahme.

4578

Fanny Gerson.

## Für Damen!

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß mein Lager in allen in das **Wusfach** einschlagenden Artikeln auf's sorgfältigste assortirt ist und ich dieselben zu billigen Preisen ablasse. Es sind bereits wieder eine **Partie Schleier** angelangt zum Preise von 24 fr. das Stück.

4579

Henriette Drey,  
Webergasse No. 40.

Unterzeichnete erteilt **englischen** und **französischen** Unterricht zu billigen Preisen.

4580

**Wiggins,**  
wohnhaft im Badhaus zum Bären.

Meinen Freunden die traurige Nachricht, daß ich den 16. October auf dem Kirchplatz begraben wurde — aber nicht tief.

4581

**Biebrich-Mosbacher-Kirb.**

## Für Damen!

Um in dem von mir bisher geführten Puzgeschäft völlig aufzuräumen, erlaube ich mir die verehrlichen Damen auf eine große Auswahl fertiger Winterhüte, Puz- und Negligehauben, Bänder, Spitzen etc., sowie eine Partie ächtes Cölnisches Wasser, Pomade etc., welche Artikel ich nunmehr zu den billigsten Preisen verkaufe, aufmerksam zu machen.

**G. Ebert,**

4582

untere Friedrichstraße No. 37.

Der bekannte Roman „Welt und Wahrheit“  
ist in allen Leihbibliotheken zu haben.

4583

## Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter zeigt seinen Freunden und Bekannten an, daß er die Wohnung bei Herrn Jacob Seibert am Uhrthurm verlassen und eine andere bei Herrn Ph. Feidt, Häfnergasse No. 1, bezogen hat. Zugleich zeige ich an, daß von heute an alle Sorten **Wurst** rein und ächt zu haben sind.

4584

Wiesbaden, den 17. October 1854.

**Herm. Käsebier.**

## Anzeige.

Bei **Gebrüder Löffler**, hinter der Kleinkinderschule und in der Oberwebergasse, werden jeden Tag **Bettfedern**, **Flaumen** und **Eiderdaunen** durch eine englische Dampfmaschine in und außer dem Hause gereinigt das Pfund zu 6 fr.

4585

**Linzen** per Kumpf 50 fr. und **Erbsen** per Kumpf 44 fr. bei  
**P. Koch**, Metzgergasse.

4586

## Täglich frische Waffeln,

4587

**Kaffee** und alle **warme Getränke** sind zu haben am **Kursaalweg**.

In dem Landhaus No. 1 Lit. C. am Dogheimerweg steht  
eine systematisch geordnete **Schmetterlingsammlung**,  
eine große **Waschbütte**,  
ein großer **Kleiderschrank**  
und mehrere andere Gegenstände zu kaufen.

4588

Unterzeichneter empfiehlt sich vorkommenden Falls als **Dachdeckermeister** und bemerkt namentlich, daß er sein Geschäft jetzt auf eigene Rechnung treibt.

4532

**Philipp Külpp,**  
Heidenberg bei Selbgießer Weg.

Derjenige, welcher in meiner Abwesenheit ein vor circa 2 Jahren dem israelitischen Männerfrankenverein abhanden gekommenes **Protocollbuch** in mein Comptoir niederlegte, kann die darauf zur Belohnung ausgesetzten **2 fl. 42 fr.** bei mir in Empfang nehmen.

Wiesbaden, 16. October 1854.

**Hch. Heyman.** 4545

**Englischer Unterricht** wird schnell und billig ertheilt für Solche, die nach Amerika wollen, bei

4148

**W. Hack,** Burgstraße No. 1.

Geschlumpfte **Wolle** ist stets vorräthig zu haben in der Flanellfabrik von **M. Mayer,** Marktstraße No. 7. 4589

Zwei gut erhaltene **Oefen,** wovon einer zum Kochen eingerichtet, sind billig zu verkaufen. Die Expedition sagt wo? 4590

Ein **soctaviges Klavier** ist billig zu verkaufen Heidenberg No. 12. 4544

### Verloren.

Ein armer Bote von Weilburg hat gestern eine **Nolle,** adressirt an Herrn Major Radoufeur von der Post durch die Gold- und Häfnergasse verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Gesuche.

Eine perfecte Köchin, welche auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4591

Ein gesittetes junges Mädchen von 17 Jahren, welches über seine Treue und Arbeitsamkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht bei einer kleinen Familie als Hausmädchen einzutreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4592

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle bei Kindern und sonstige Hausarbeit. Das Nähere zu erfragen Saalgasse No. 3 im Hinterbau. 4593

Es wird ein junges, starkes Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeit versteht und sogleich eintreten kann. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4594

Man wünscht für die Wintermonate so schnell als möglich **6 Doppelpenster** zu miethen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4595

**18—1900 fl.** werden zum Leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4466

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556

Wiesbaden, 18. October. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl waren von den zur Vornahme dieser Wahl bestimmten 48 Wahlmännern 45 anwesend und wurde Herr Bürgermeister Fischer zum Bürgermeister einstimmig wieder erwählt.

Wiesbaden, 18. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Klasse der 126. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 16381 fl. 2000; No. 6400, 10386, 15,453, 18218, 18226, 20338, 21403, 24945 und 25395 jede 1000 fl.

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 19. October: Eine Frau. Schauspiel in 5 Akten von W. Waltherr.

## Eine Fahrt in den Frühling.

„Es ist also wirklich Ihr Ernst, Onkel? Sie meinen in der That, ich hätte Absichten auf Clärchen?“

Diese Frage stellte der junge Doktor der Philosophie, Gustav Frei, an seinen Oheim, den Kauf- und Handelsmann Andreas Frei in einer kleinen erzgebirgischen Stadt.

„Ja, das mein' ich in der That, war die Erwiderung, — oder glaubst Du, ich hätte keine Augen, weil ich nicht wie Du Tag aus Tag ein mit Bierchen umhergehe? O ich sehe auch ohne Brille nur zu gut, wie die Partie steht! Darum such' Dir einen andern Aufenthalt! Es thut mir leid, daß ich das zu meinem lieblichen Bruderskind sagen muß, aber meine Tochter kann ich keinem Dichter oder Schriftsteller geben — such' Dir einen andern Wohnsitz, sobald der Schnee schmilzt!“

Damit verließ Herr Frei der Aeltere das kleine, dürftig möblirte Mansardenzimmer, welches sein verwaister Nefte seit seinem Abgange von der Universität bei ihm inne hatte.

„Also an die Luft gesetzt!“ — sprach Gustav, wie er allein war. „Sehr gütig von Ihnen, Herr Onkel! Aber nicht gleich an diese Winterluft, sondern doch erst an die Lenzluft, — das ist sogar höchst barmherzig!“

Wo soll ich mich hinkehren,  
Ich armes Bruderlein?  
Mein Gut ist, mich zu nähren,  
Um viel, um viel zu klein!

So kann ich mit dem Allgäuer — oder welcher Schwab' es gesagt hat — singen. Sobald der Schnee schmilzt? Das kann in diesem Winter noch vier Wochen dauern. Zeit genug, um meine Habseligkeiten zu ordnen, aber viel zu wenig, um mein Buch fertig zu bringen. Dazu brauch' ich mindestens vier Monate. Ach, was da! Was soll ich warten, bis der Frühling kommt! Ich kann ihm ja entgegengehen. Auf, schnüre dein Bündel, Musesohn! Hinter dem Berge wohnen auch Leute, und im lieben Lande Böhmen ist der Frühling gewiß schon eingekehrt — bringt man doch bereits Peterfilie von drüben herüber!“

Die Cousine wunderte sich nicht wenig, als etwa zwei Stunden nach diesem Monolog ihr Cousin Gustav reisefertig bei ihr eintrat. Er trug einen schwarzen Sammetrock, darüber ein grauleinenes Staubhemde, sein Gepäck bestand in einem mit Wäsche und Büchern gefüllten Ränzchen. Ein Rohrstock vollendete die Rüstung.

„Was fällt Dir ein, Gustav?“ hieß es.

„Was einem Dichter so leicht einfällt“ — war die Antwort — „ich will wandern und wallen, daß ich meine lebenswürdige Cousine von der Gefahr befreie, die Frau eines Taugenichts von Büchermacher zu werden.“

„Also hat wohl gar der Vater —“

„Still, Frau Registrar in spe!“ — unterbrach sie Gustav — warum hab' ich mich zum Postillon d'amour im Rücken des Papa's gemacht! Alle Schuld rächt sich im Leben — glücklich Der, bei dem die Nemesis nicht wartet, bis er zum Hängen reis ist. Ich unterwerfe mich der gerechten Strafe und ziehe froh, ein halbes Jahr der Schirmvogt Deiner Liebe gewesen zu seyn, dem fröhlichen Sünder zu. Nun sey ein wenig schlau, Cousine — ich hab' es bei Ferdinand's Tante so weit gebracht, daß sie ihm zu Johannes Haus und Hof verschreiben läßt; so lange halte Deine Liebe noch geheim und damit Adieu!“

(Fortf. f.)

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. <b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b> Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. <b>Limburg (Eilwagen).</b> Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr. <b>Coblenz (Eilwagen).</b> Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr. <b>Rheingau (Eilwagen).</b> Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr. <b>Englische Post (via Ostende).</b> Morgens 8 Uhr. Abds. 10 Uhr. <b>Französische Post.</b> Abends 10 Uhr.	Ankunft in Wiesbaden Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr. Mittags 12½ Uhr. Abends 9½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr. Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags. Nachmittags 4½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
---	---

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

<b>Abgang von Wiesbaden.</b>	
Morgens: 6 Uhr. 8 " 15 Min. 10 " 15 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min. 5 " 35 "
<b>Ankunft in Wiesbaden.</b>	
Morgens: 7 Uhr 45 Min. 9 " 35 " 12 " 45 "	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min. 4 " 15 " 7 " 30 "

## Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 18. October 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . . .	1130	1125	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78½	—
Interimsscheine Agio . . . . .	—	198	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36	35½
5% Metalliq.-Oblig. . . . .	70½	70½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	47½	47½
5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . . .	81	80½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½	100½
4½% Metalliq.-Oblig. . . . .	61½	61½	4% ditto . . . . .	96½	96½
fl. 250 Loose b. R. . . . .	115	114½	3½% ditto . . . . .	91½	91
fl. 500 ditto . . . . .	—	188	fl. 50 Loose . . . . .	101½	100½
4½% Bethm. Oblig. . . . .	66	—	fl. 25 Loose . . . . .	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsh.	86	85½	3½% ditto v. 1842	86½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .	32½	32½	fl. 50 Loose . . . . .	68½	68½
1% . . . . .	17½	17½	fl. 35 Loose . . . . .	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . . . .	90	89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale . . . . .	60	59½	4% ditto . . . . .	100	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91½	3½% ditto . . . . .	90½	89½
2½% " " b. R. . . . .	52½	52½	fl. 25 Loose . . . . .	28½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	92	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen . . . . .	88½	87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95	94½
Ludwigsh. - Bexbach . . . . .	127½	127½	3½% Oblig. v. 1846	95	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	3% Obligationen . . . . .	86½	85½
3½% ditto . . . . .	86½	86½	Taubusbahnaktien . . . . .	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	87½	Amerika. 6% Steks. DL 2. 30.	113½	113
Sardinische Loose . . . . .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	105	104½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	8½	8½

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	99½	99½	London Lst. 10 k. S. . . . .	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88	87½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	99½	99½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	105½	Disconto . . . . .	—	4½%

### Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20-19	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or . 9. 58-57	Engl. Sover. . . 11. 41-39	5 Fr.-Thlr. . . . .
Holl. 10 fl. St. . 9. 41-40	Gold al Mco. . . 374	Hechh. Silb. . . 24. 30
Rand-Ducat. . . 5. 32	Preuss. Thl. . . 1. 45½-45½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)